

ogen und Schlangenlinien durchwinden. Im Hafen daß die Bandungsbrücken anlichen Stellen aufgelegt kapitane der tiefgehenden ch, namentlich die öster- agiere über die Radkästen weg ausbooten. Sinkt die ch um 30 cm, so ist für die Einfahrt in den Hafen gegen ist der gegenwärtige en am neuen Nachhafen- klubs, wo täglich riesige entfernt werden.

schtes.

(Die Pfennigzähler.) Adsee's Wochenblatt" eine onach ein Maurermeister von der Stadt binnen ich 25 000 Pfennigstücke zu liefern habe. Einige der Maße, nach solchen diesem Zweck 250 Pf. sich darunter — 2 Stücke diesem Resultat leiteten Um 25 000 Pfennigstücke zu erhalten, muß der 00 gleich 4 125 000 Pf. nehmen wir an, es sei ihm unde 100 St. zu prüfen, 50 Viertel- oder 7812,5 5,5 Tage à 24 Stunden. en, braucht der Maurer- zu tun, als 3 125 000 und 325 Tage und Nächte n, dann gelingt's.

ffor: „Ich habe meine Müller, du kannst ja Turmuhr sehen, wie spät Müller: „In fünf Minuten — Professor: „Daß man wichtige Antwort bekommen frag, wie spät es in fünf n wie spät es jetzt ist!“

risches.

Inter diesem Titel hat der e men suchen eine Broschüre swerte über die in nächsten a sieben Vergnügungsorten dem Mittelmeer, je eine nach und Spitzbergen — enthält. rffischen Bildern und farbigen et. Seine überschlägliche Ein- m sich über die Reiseziele und anst wichtigen Bestimmungen unteren kann. Kurze Angaben e und allgemeine Mitteilungen deutschen Lloyd erzhden den Batteten Broschüre, die der ad seine Vertreter Interessierten

er ritten die Renovermähter rna erinnerte ihren Gattier

das, was ich Dir zu sagen mitteilen müssen“, begann ch, Du dünkest mich dann davon ab. Ich habe ein führt und trage einen großen bedeutende Vermögen meines nen Rest verschwanden H. orte, mein eigener Bruder nts filgte es, daß wir uns en. Aber unsere Charaktere war leichtsinnig, lebenslustig Bruder dagegen gewissenlos ; er hat manche schlechte noch als Kind kam er, auf en, zu Verwandten nach de aber wieder zurück, und m Hause des Grafen von jene Zeit letzten Lebens. a wir uns oft, aber seine Ansprüchen nicht gleichen ich, Geld zu schaffen, gleich- So wurde ich zum Ver- meines Bruders und endlich n von Ernas Wipen.

a folgt.)

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.25. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30. In sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hiezu 20 Pf. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis: die gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Ausfuhrerteilung durch die Exped. 15 Pf. Retikolen die 3gep. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telephon-Nr. 10. „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 41. Neuenbürg, Mittwoch den 12. März 1913. 71. Jahrgang.

Rundschau.

Der nationalliberale Parteiführer, Abg. Wasser- mann, gab am Sonntag vormittag in der Rund- halle des Reichstages ein größeres Frühstück, an welchem regierungstreu der Reichskanzler v. Beth- mann-Hollweg, sämtliche Staatssekretäre, sowie mehrere preussische Minister, ferner zahlreiche Reichs- tagsabgeordnete, Mitglieder der Rechten, National- liberale, Zentrumsabgeordnete und Freisinnige teil- nahmen. Den Hauptunterhaltungstoff bei dem sehr angeregten Tischgespräch bildeten die Heeresvorlage und die Deckungsfrage.

Berlin, 11. März. Im preussischen Ab- geordnetenhaus eröffnete heute Vizepräsident Dr. Borck die Sitzung mit einer in begeisterten Worten gehaltenen Ansprache, in der er der Jahr- hundertfeier Preußens gedachte; er schloß mit einem von dem Hause kühnlich aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Die 6 Sozialdemokraten blieben sitzen. Von der Rechten und im Zentrum erschollen Rufe wie: „Raus mit ihnen!“

Karlsruhe, 9. März. Die heute hier ab- gehaltene Sitzung des Landesauschusses der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden war aus allen Teilen des Landes sehr zahlreich besucht. Sie beschäftigte sich mit den Vorbereitungen für die kommende Landtagswahl und gab mit überwiegender Mehrheit der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Groß- bloß für den ersten Wahlgang der kommenden Landtagswahl zustandekommen soll.

London, 10. März. Als der deutsche Bot- schafter Fürst Sickingen im Staatswagen zur Eröffnung des Parlaments fahren wollte, wurden die Pferde auf dem Mall störrisch und die Deichsel des Wagens zerbrach. Die Pferde wurden daraufhin ausgeschickt und der Wagen wurde von Schutzleuten zum Parlamentsgebäude gezogen. Wie sich heraus- stellte, sind die Pferde des Wagens durchgegangen und gegen einen Baum gerannt. In der dadurch entstandenen Verwirrung sind mehrere Zuschauer leicht verletzt worden. Die Verletzten wurden in ein Hospital gebracht.

Der Hauptführer der französischen Sozialdemo- kratie, der Abgeordnete Jaures, setzt jetzt seinen im Parlamente begonnenen Redefeldzug gegen das Gesetz betr. der Wiedereinführung der drei- jährigen Dienstzeit im Lande fort. So hielt er in Nancy eine Rede gegen die dreijährige Dienst- zeit, aber die Zuhörer waren in ihrer großen Mehr- zahl anderer Meinung, sie erhoben einen großen Lärm, brachen in den Ruf aus: „Nach Berlin!“ und zwangen Jaures die Rede abzubrechen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Mit der neuen diplomatischen Aktion der Großmächte zur Vermittlung des Friedens- schlusses zwischen der Türkei und dem Balkanbund scheint es nicht sonderlich vorwärtsgehen zu wollen. Auf ihre Vermittlungsversuche haben die Mächte noch immer keinen offiziellen Bescheid vom Balkan- bund erhalten, und auch sonst steht es mit den Friedensaussichten wieder kritischer. — Neueren Konstantinopeler Meldungen zufolge werden sich die Friedensverhandlungen sehr schwierig gestalten, falls die Balkanverbündeten auf den ihnen nachgesagten harten Friedensbedingungen tatsächlich bestehen sollten, namentlich wird versichert, die Zahlung einer Kriegs- entschädigung seitens der Türkei sei vollständig aus- geschlossen. Auch nach einer Meldung des noch immer in London weilenden türkischen Unterhändlers Hakkı Pascha werden in dortigen politischen Kreisen die Friedensaussichten nicht mehr so günstig beurteilt wie noch vor einigen Tagen.

Konstantinopel, 11. März. Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich lange mit Funken- telegrammen des Kommandanten von Adrianopel, die zu lebhafter Diskussion Anlaß gaben. Es herrscht

der Eindruck vor, daß die Verbündeten eine Er- ledigung der Friedensfrage hinausschieben in Er- wartung von Ereignissen, die ihre Stellung zu ver- bessern geeignet sind.

Wien, 10. März. Von militärischer Seite wird erklärt, daß von einer Entlassung der seit Monaten unter Waffen stehenden Reservemannschaften vorderhand keine Rede sein könne, sie sei völlig ausgeschlossen, zumal die russischen Truppen von der Grenze noch nicht zurückgezogen worden seien. In vier bis fünf Wochen werde vielleicht auch Oester- reich Ungarn daran denken können, seine Reservemannschaften zu entlassen. — In hiesigen Regierungskreisen erwecken die fortgeführten serbischen Truppen- verschiebungen eine steigende Nervosität. Von informierter Seite verlautet, daß etwa 35 000 Mann sowie zahlreiche Belagerungsgeschütze und auch Feld- artillerie, sowie Material zum Brücken- und Eisen- bahnbau in Durazzo angelammelt seien. In offiziellen Kreisen wird erklärt, die serbische Aktion sei geeignet, die ernsteste Besorgnis zu erwecken. Unter diesen Umständen könnte Oesterreich-Ungarn nicht daran denken, auch nur einen Mann von den an der Südgrenze konzentrierten Truppen zu entlassen.

Der Was des Jaten über die Demobilisierung Rußlands, welcher bereits zum 6. März, als dem Hauptfesttage des Romanow-Jubiläums, bestimmt erwartet worden war, ist bis jetzt noch immer nicht erschienen. Indessen verlautet, daß diese Verzögerung keinen Anlaß zu Beunruhigungen dar- bietet, die Verhandlungen zwischen den Kabinetten von Petersburg und Wien über die gegenseitige Abrüstung seien eben noch nicht vollständig beendet.

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. Aus Anlaß der Feier der 300 jährigen Wiederkehr der Thronbesteigung des russischen Kaiserhauses hat der König, wie der Staatsanzeiger aus Cop Martin meldet, den Kaiser von Rußland telegraphisch beglückwünscht.

Langenburg, 11. März. Aus Anlaß des Hinscheidens des Fürsten Hermann zu Hohenlohe- Langenburg sind zahlreiche Beileidstelegramme hier eingelaufen, darunter solche des Kaisers, des Königs von Württemberg und des Großherzogs von Baden. Zur Beileidung am Freitag trifft die Kaiserin hier ein. In Vertretung des Königs wird Herzog Albrecht von Württemberg erwartet. Außerdem hat der Großherzog von Baden sein Erscheinen zu der Trauerfeier anlagen lassen.

Stuttgart, 10. März. Der Finanzaus- schuß lehnte die Beratung des Justizetats fort. Dieser sieht 20 neue Richtersstellen vor. Die Erträge wurde genehmigt und vom Referenten Eisele beantragt: Die Eingabe der Notariatslan- didaten 1. soweit sie sich auf die Schaffung weiterer als im Etat vorgesehenen Richtersstellen bezieht, zur Berücksichtigung, 2. soweit sie sich auf die Schaffung gehobener Stellen bezieht, zur Erwägung zu übergeben. Zu Ziffer 2 beantragte der Abgeordnete Scheef Uebergabe zur Berücksichtigung. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Eisele zu Ziffer 1 angenommen mit 11 Ja gegen 1 Nein und 2 Enthaltungen. Zu Ziffer 2 wurde der Antrag Scheef abgelehnt mit 8 Nein gegen 5 Ja und 1 Enthaltung und hierauf der Antrag Eisele angenom- men mit 9 Ja gegen 3 Nein und 2 Enthaltungen.

Stuttgart, 11. März. Die Stuttgarter Tier- gartenfrage wird neuerdings wieder diskutiert. Eine Entscheidung wird zwar in nächster Zeit noch nicht zu erwarten sein; als Platz wird wieder das Eiernest genannt.

Stuttgart, 11. März. Die Aussperrung im württembergischen Malergewerbe scheint von den Arbeitgebern nicht in vollem Umfang durchgeführt zu werden. Von 22 Orten, an denen Forderungen der Gehilfenorganisation gestellt wurden, hätte die Generalaussperrung etwa 1800 Gehilfen treffen müssen,

von denen etwa 1600 organisiert sind. Bis jetzt sind aber, der „Schwäbischen Tagwacht“ zufolge, nur 329 Gehilfen ausgesperrt worden. In Stuttgart wurden gestern abend von über 900 Organisierten 158 Aussperrte gezählt. Hier sollen bereits 43 Arbeitgeber mit der Gehilfenorganisation einen Sondertarif abgeschlossen haben.

Reutlingen, 11. März. Ueber das Wesen des Jesuitenordens und dessen Bedeutung für die heutige Zeit sprach Vikar Lic. Faber-Dehningen gestern abend im hiesigen Zweigverein des Evang. Bundes. Es wurde eine Resolution gefaßt, die das Bedauern über die Abstimmung im Reichstag bezüglich der völligen Aufhebung des Jesuitengesetzes ausspricht und die würdt. Regierung ersucht, ihre Vertreter im Bundesrat anzumelden, daß sie entschieden für die Beibehaltung des bisherigen Zustandes eintreten. Die Zustimmung des Abg. v. Bayer zur Aufhebung des Jesuitengesetzes wurde als nicht im Sinne seiner evangelischen Wählerschaft liegend bezeichnet und ebenfalls bedauert.

Ulm, 11. März. Das 1. Bataillon des Fuß- artillerie-Regiments 13 beging gestern die Ged- denksfeier für die Befreiungskriege von 1813. Vormittags fanden in der evangelischen und katho- lischen Garnisonkirche Festgottesdienste statt. Dieran nahmen außer dem Bataillon sämtliche sonst hier anwesenden preussischen Offiziere, die Offiziere der höheren Stäbe in Ulm und Abordnungen von Offi- zieren und Mannschaften sämtlicher hier befindlichen Truppen der Garnisonen Ulm und Neu-Ulm teil. Der Regimentskommandeur, Oberleutnant Schradin, hielt nach dem Erscheinen des Gouverneurs v. Serol zur Parade im Hof der Friedenskaserne eine An- sprache, die in ein Hurra auf den Kaiser ausklang. Während der Ansprache gab eine Batterie auf dem Fort Unterer Kuhberg den Salut von 101 Schuß ab.

Göppingen, 11. März. Der frühere Pfarrer Blumhardt von Bad Boll hat gemeinschaftlich mit Fel. Anna v. Sprewih der Gemeinde Lebenhausen für die Errichtung eines Kinderheims 45 000 M. übergeben.

Vödingen, 11. März. Ein auf der Fahrt von Rottweil nach Tübingen befindliches Auto- mobil, das einem Herrn Maier von Tübingen gehörte, fuhr gestern abend infolge eines Steuer- defekts in einen Straßengraben. Das Fahr- zeug geriet sofort in Brand und wurde vollständig zerstört. Die fünf Insassen konnten sich retten und kamen mit dem Schrecken davon.

Heilbronn a. N., 11. März. Im Neubau der mechanischen Schweißfabrik von Wolf u. Co. in Sonthem brach gestern abend 7 Uhr Feuer aus, das schnell um sich griff und sich über das Gebäude ausbreitete. Das große massive Fabrikgebäude ist vollständig ausgebrannt. Der Schaden ist sehr be- trächtlich. Von den etwa 700 Arbeitern, die die Fabrik beschäftigte, wird der größte Teil für einige Tage brotlos sein, bis der Betrieb in den vom Feuer verbrannten Räumen wieder aufgenommen werden kann.

Dornstetten OÄ. Freudenstadt, 11. März. In der gestern abend 8 Uhr im Gasthaus zum Löwen abgehaltenen allgemeinen Wählerversammlung erhielt von 141 abgegebenen Stimmen Kassaschreiber Wöhner-Trossingen 85, also weitaus die absolute Mehrheit. Demgemäß scheint seine Wahl zum hiesigen Stadtschultheißen als gesichert.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 12. März. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 11. März.) In einer dieser Sitzung vorangehenden Verhandlung der Ortsarmenbehörde wurde dem seitherigen Armen- pfleger Blaisch auf weitere 6 Jahre die Verwaltung der Armenpflege um einen Gehalt von 300 M. übertragen. Zu beschließen war weiterhin die Unter- bringung eines an Tuberkulose leidenden Kindes in



einer Lungenheilstätte; an den hiedurch entstehenden Kosten ersetzt der Bezirkswohltätigkeitsverein die Hälfte. — Die bürgerlichen Kollegien hatten sich zunächst mit einem Besuch um weitere Verlängerung der „Hagenstraße“ zu befassen, das aber mit Rücksicht auf die entstehenden Kosten abgelehnt wurde. Infolge einer Eingabe um Gestattung des Anschlusses an den im vorigen Jahre in die „Alte Pforsheimer Straße“ eingelegten Wasserleitungsstrang war die Festsetzung besonderer Bestimmungen über die Leistung der für künftige Anschlüsse zu bezahlenden Beiträge erforderlich. Zur Gründung eines Erholungsheims für Handwerker hat der Verband württemb. Gewerbevereine um einen Beitrag gebeten. Die Beratung dieser Angelegenheit nahm aus verschiedenen Gründen längere Zeit in Anspruch; zunächst wurde ein einmaliger Beitrag von 50 M. bewilligt.

Neuenbürg, 11. März. Am vergangenen Sonntag nachmittag hielt die Freiw. Feuerwehr ihre jährliche Generalversammlung in der Restauration zur „Eintracht“ ab, die ziemlich gut besucht war. In Vertretung des abwesenden Kommandanten Vogt eröffnete Adjutant Ferenbach die Versammlung und hieß die anwesenden Kameraden willkommen. Er gab einen kurzen Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß im verfloffenen Jahre 7 Übungen sämtlicher Züge stattgefunden haben, die durch die erfolgte Inspektion des Landesfeuerlöschinspektors Zimmermann notwendig waren. Ein Bericht desselben über die stattgehabte Besichtigung lag leider noch nicht vor. Der Besuch der Übungen ergab 81% der Korpsangehörigen. Nach dem erstatteten Kassenbericht durch Kassier Pfister und der erfolgten Entlastung desselben kam man zum Hauptpunkt der Tagesordnung: Neuwahlen, da die fünfjährige Periode der Chargierten mit dem 1. April zu Ende geht. Dieselben brachten mit wenig Ausnahmen fast durchweg eine Neubesezung der Chargen, was aber darauf zurückzuführen ist, daß einige derselben mit dem 1. April aus dem Korps ausscheiden. Das Ergebnis der Wahlen ist nun folgendes: Kommandant Rob. Ferenbach (bisch. Adjutant), Adjutant L. Gauß (bisch. Zugführer des III. Zugs), Kassier C. Pfister, Magazinverwalter J. Mayer (bisch. Zugführer des I. Zugs); diese Wahlen wurden einzeln und geheim vorgenommen. Die Wahlen der Chargierten der einzelnen Züge wurden gesondert vollzogen und brachten folgendes Resultat: I. Zug: Fr. Ruff, Zugführer, Gottl. Kempfer, Stellvertreter, W. Bauer, Vertrauensmann; II. Zug: G. Döfninger, Zugführer, Aug. Scheuerle, Stellvertreter, Gottl. Binder, Vertrauensmann; III. Zug: Gg. Kienzle u. Adler, Zugführer, Max Reifel, Stellvertreter, Wilh. Mohr, Vertrauensmann; IV. Zug: W. Blais, Zugführer, Leonh. Beckle, Stellvertreter, Fr. Schmid, Vertrauensmann. Stadtschultheiß Sitten widmete dem ausscheidenden Kommandanten Vogt, der wohl als solcher einer der tüchtigsten unseres Landes gewesen sei, warme Dankesworte und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf denselben aus. Anschließend hieran wurde auf Anregung von Kassier Pfister der bisherige Kommandant zum Ehrenkommandanten des Korps ernannt. Zu Punkt Verschiedenes wurden noch einige minderwichtige Gegenstände behandelt, u. a. Ausflug, auf einen solchen wurde verzichtet, Musikfragen usw., worauf die Versammlung gegen 7 Uhr geschlossen wurde.

Neuenbürg, 10. März. Die am gestrigen Sonntag im „Adler“ in Feldrennach abgehaltene Bezirkskriegerversammlung hatte sich eines wohlreichen Besuches zu erfreuen. Der von dem Bezirksobmann Holzapsel vorgelegene Rechenschaftsbericht bot ein Bild reger Tätigkeit. Die Bezirksverbandstasse schloß mit einem Bestand von 327 M. 09 S. die Bezirkssterbekasse mit einem Fehlbetrag von 293 M. 89 S., nachdem aus letzterer im verfloffenen Jahr 21 Sterbefälle zu regulieren waren. Das Durchschnittsalter der Sterbekassenmitglieder hat wiederum zugenommen. Im Hinblick hierauf und infolge Abnahme der Mitgliederzahl mußte der Beitrag zur Sterbekasse von bisheriger 2 M. auf 2 M. 40 S. erhöht und das Sterbegeld von 90 M. auf 80 M. herabgesetzt werden. Die Sanierung des Sterbekassen- und Unterstützungswesens bleibt bis zur Gründung der Bundessterbekasse in diesem Jahr ausgef. Für den verstorbenen Vorstand Knüller-Neulay wurde Schultheiß Seuser-Schwann in den Bezirksausschuß gewählt. Als Kassier und Schriftführer wurde Kamerad Bud in Neuenbürg bestellt. Es soll heuer wieder ein Bezirkskriegerfest abgehalten werden. Hiefür wurde Calmbach bestimmt. Zur Ausgestaltung des Vereinslebens soll die Rekutenfürsorge und das Schießwesen ausgenommen werden. Für die diesjährige Bundeslotterie, aus deren Reinertrag eine „Ehrenpräsident o. Böllwarth-Spende“ für Unterstützungswecke gebildet werden soll, übernimmt der Bezirksobmann die Vermittlung. Die Empfehlungsoverträge des Bundes mit Versicherungsgesellschaften, namentlich mit der Württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft, welche ansehnliche Bonifikationen sowohl für den Bund als auch für die Bezirksverbände abwerfen, wurden wiederholt in empfehlende Erinnerung gebracht. Eine Reihe weiterer Gegenstände bot noch manches Interessante. Die Sängerbeteiligung des Militärvereins Feldrennach erfreute die Kameraden mit einigen Liedern und so verlief die Versammlung in anregend-harmonischer Weise. Der Toast auf den Bundesprotector zum Beschluß fand begeisterten Widerhall.

Neuenbürg, 11. März. Dicht an unserer Gemarkung, auf der Höhe gegen Nordwesten wird bald ein neues zukunftsreiches Baugelände entstehen. Dort läßt die Gemeinde Arnbach gegenwärtig Gelände vermessen und zu Bauzwecken einteilen. Das Gelände soll zu mäßigen Preisen abgegeben werden. Die Gemeinde Arnbach hat bis jetzt noch keine Gemeindeumlagen. Aus diesem Grund dürfte das neue Bauquartier bald Anziehungskraft ausüben.

Altensteig, 10. März. Ein vormittags 1/12 Uhr in Karlsruhe aufgestiegener und mit 4 Personen besetzter Ballon ist gestern nachmittag 1/3 Uhr auf der Höhe zwischen hier und Egenhausen glatt gelandet.

Pforsheim, 11. März. Heute früh hat sich schon wieder ein Mädchen mit Cyankali vergiftet und zwar die 27 Jahre alte Kontoristin Marie Fig. Die Tat geschah in ihrer Wohnung in der Calwerstraße. Das Mädchen soll den Tag zuvor im Geschäft Verdrießlichkeiten gehabt haben, doch dürfte dies nicht der eigentliche Grund der Tat sein.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 11. März. Die leitenden Minister und Finanzminister der Bundesstaaten haben

gestern und heute unter dem Vorsitz des Reichskanzlers die Wehrevorlage und die Vorschläge zur Deckung der Kosten beraten. Die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Heeresverfärbung wurde einstimmig anerkannt und der Gesetzentwurf zur Beratung der Einzelheiten sofort den Ausschüssen für das Landwehr und die Festungen und für das Rechnungswesen überwiesen. Allgemeine Zustimmung fand desgleichen die Erhebung einer einmaligen Abgabe vom Vermögen zur Deckung der einmaligen Kosten. Was endlich die fortlaufenden Ausgaben betrifft, so wurden die Grundsätze sowohl für die Besteuerung des Besitzes, als auch für die sonst noch erforderlichen Steuern vereinbart. Die zuständigen Bundesratsausschüsse werden nunmehr die vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten Gesetzentwürfe in ihren Einzelheiten feststellen.

Köln a. Rh., 11. März. Pfarrer Jatho ist heute abend im Coangelischen Krankenhaus in Lindental an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben.

London, 11. März. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Prinz von Wales am nächsten Montag nach Deutschland abreist, wo er sich einige Wochen zum Studium der Sprache aufhalten wird. Der Prinz reist inkognito. Nach dem Besuche mehrerer Städte wird er sich als Gast des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart begeben.

London, 11. März. Die Botschafter werden am Donnerstag wieder zusammenkommen in der Hoffnung, daß bis dahin von den verbündeten Balkanstaaten die Antwort eingegangen ist. Bis zum Eintreffen dieser Antwort liegen den Botschaftern keine bestimmte umgrenzten Angelegenheiten zur Besprechung vor.

London, 11. März. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, ging dem russischen Minister des Aeußern, Sazonow, und den Botschaftern in Petersburg von den Gesandtschaften Rumäniens und Bulgariens ein Memorandum zu, welches die Ansichten der beiden Staaten in den schwebenden Fragen auseinandersetzt. Bulgarien, das für einen Schiedsspruch war, während Rumänien nur einer Mediation zustimmte, nimmt nun, um diese Verschiedenheit zu beseitigen, die Mediation der Mächte an. Die Prüfung dieser Frage ist somit aus den Händen der Botschafter in London in die der Botschafter in Petersburg übergegangen.

Petersburg, 11. März. Die einer russisch-österreichischen Verständigung über die teilweise Rückgängigmachung der militärischen Maßregeln an der galizischen Grenze entgegenstehenden Hindernisse scheinen nunmehr endgültig beseitigt zu sein, so daß mit dem Erscheinen der beiderseitigen Mitteilungen für morgen gerechnet werden kann.

Voraussetzliche Differenz.

Das Tief im Nordosten zieht ab und ein Nachzügler, der sich hauptsächlich über Ostschottland und der Nordsee geltend macht, wird uns kaum ernstlich berühren, so daß das vorwiegend heitere und trockene, tagsüber milde Wetter sich fortsetzen wird.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Versicherungsamt Neuenbürg. Landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter Hinweis auf § 39 Abs. 2 der Vollz.Berf. zum Ausführungsgezet zur Reichsversicherungsordnung vom 26. Oktober 1912 (Reg. Bl. S. 820) veranlaßt, das Verzeichnis C zur Katasternachweisung unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Änderungen (vgl. insbesondere § 17 Abs. 1 Z. 3 der angef. Vollz.Berf.) spätestens im Laufe des Monats Mai ds. Js. neu anzulegen.

Sodann ist über die nach §§ 920 und 921 der R.V.O. neu der Versicherung unterstellten Tätigkeiten ein Verzeichnis nach Anlage H der angeführten Vollz.Berf. zu führen. Die Anlage dieses Verzeichnisses sollte spätestens im Laufe des Monats Mai erfolgen. Dabei wird auf § 24 der angef. Vollz.Berf. und die §§ 48 und 44 der neuen Fassung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft besonders hingewiesen.

Soweit der Beamte der Ortsbehörde nicht in der Lage ist, die Anlegung der Verzeichnisse selbst zu besorgen, ist die Hilfe des Verwaltungsklars in Anspruch zu nehmen.

Die Unterbeilagen D, E, F und G zur Katasternachweisung

können nach vollzogener handschriftlicher Abänderung dem neuen Bordruck entsprechend weiterhin benützt werden.

Die Formulare zu den neuen Verzeichnissen, welche letztere mit einem diegemamen Umschlag zu versehen und zu heften sind, sind den Ortsbehörden bereits zugegangen.

Den 11. März 1913. Amtmann Gaiser.

Neulay.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag des Karl Müller, Zimmermanns hier, bringe ich am

Samstag den 15. März, nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathaus nachstehende Grundstücke zur Versteigerung:

Gebäude Nr. 75: Wohnhaus mit Scheuer, Stall

Badofen, Holzremise und Hofraum 3 a 30 qm

Parz. Nr. 318/1: Acker in Vierteläckern . . . 24 a 04 qm

Markung Rotensol:

Parz. Nr. 295: Acker in Vierteläckern . . . 31 a 03 qm

Bei annehmbarem Angebot kann der Zuschlag sofort erfolgen.

Den 8. März 1913. Ratschreiber Knüller.

A. Forstamt Meistern.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfüllung in Abt. 1 Scheurengrund ist der **Scheurengrund- u. Alter Calmbacher Weg** bis auf weiteres **gesperrt.**

A. Forstamt Calmbach.

Buchen-Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 19. März,**

vormittags 9 1/2 Uhr

kommen im Rathaus zu Calmbach noch weiter zum Verkauf aus Staatswald Eiberg Abt. Steinbruch:

11 Stück Rotbuchen II. bis V. Kl. mit 5,6 Fm.



dem Vorsitz des Reichs-
 age und die Vorläufe
 raten. Die Notwendigkeit
 ederverfäkung wurde ein-
 Befehlentwurf zur Beratung
 Ausschüssen für das Land-
 und für das Rechnungsw-
 meine Zustimmung sind
 einer einmaligen Abgabe
 ng der einmaligen Kosten,
 den Ausgaben betrifft, so
 wohl für die Bestenung
 die sonst noch erforder-
 Die zuständigen Bundes-
 mehr die vom Reichsstat-
 entwürfe in ihren Einzel-

tz. Pfarrer Jatho ist
 en Krankenhaus in Linden-
 Blatvergiftung gestorben.

Amtlich wird bekannt
 von Wales am nächsten
 abreist, wo er sich einige
 Sprache aufhalten wird.
 Nach dem Besuche meh-
 als Gast des Königs und
 mburg nach Stuttgart

Die Votivschäfer werden
 zusammenkommen in der
 n von den verbündeten
 t eingegangen ist. Bis
 Antwort liegen den Bot-
 ngenzigen Angelegenheiten

Wie das „Reuter'sche“
 n russischen Minister des
 nd den Votivschäfern
 a Gefandtschaften Rumä-
 s ein Memorandum zu,
 beiden Staaten in den
 einanderseht. Bulgarien,
 war, während Rumänien
 imnte, nimmt nun, um
 beseitigen, die Mediation
 ung dieser Frage ist somit
 chäfer in London in die
 urg übergegangen.

März. Die einer russisch-
 ag über die teilweise Rück-
 ischen Maßregeln an der
 ehenden Hindernisse
 tig beseitigt zu sein,
 n der beiderseitigen Mit-
 hnet werden kann.

De Witterung.

ieht ab und ein Nachzügler,
 schottland und der Nordsee
 n ernstlich berühren, so daß
 odene, tagsüber milde Wetter

tionellen Tell: C. Weeß,
 G. Conradi in Reuenbürg.

Wichtigen Beilage.

. Forstamt Meistern.

Reg-Sperre.

gen Holzfüllung in Abt.
 urengrund ist der Schen-
 rund- u. Alter Calm-
 er Weg bis auf weiteres
 gesperrt.

. Forstamt Calmbach.

Walden-Stammholz-

Verkauf.

Mittwoch den 19. März,
 vormittags 9 1/2 Uhr
 n im Rathaus zu Calm-
 noch weiter zum Verkauf
 Staatswald Eiberg Abt.
 bruch:

Stück Rotbuchen II. bis
 Kl. mit 5,6 Fm.

A. Oberamt Reuenbürg.

Am 2. Mai 1913 finden in Hall, Heilbronn, Reutlingen,
 Ravensburg und Ulm dreimonatige

Unterrichtskurse für Hufschmiede

statt. Anmeldungen sind bis 1. April 1913 beim Oberamt
 einzureichen.

Die näheren Bedingungen können aus der Bekanntmachung
 der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Staatsanzeiger Nr. 56,
 ersehen werden.

Den 12. März 1913.

Amtmann Gaifer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinden Ober- und Unternielesbach
 verkaufen am

Freitag den 28. März ds. Jb.

2 abgebrochene Kelterbäume

enthaltend 27 cbm schönes, guterhaltenes Eichenholz, worunter
 1 Eiche mit 4,40 cbm.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der Kelter in
 Unternielesbach.

Den 11. März 1913.

Gemeinderat.

Schwarzenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der ledigen Barbara Bauer hier werden
 deren Grundstücke:

Gebäude Nr. 32: Wohnhaus, Scheuer und Streuschopf mitten
 im Dorf und 4 Morgen Felder

am Montag den 17. März d. Jb., nachm. 1 1/2 Uhr
 wegen Krankheit aus freier Hand im öffentlichen Aufsteig
 verkauft, taxiert zu 8000 M.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 10. März 1913.

Ratschreiber:

Schwämmle.

Wärzbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 17. März 1913,

vormittags 11 Uhr

kommen in dem Rathaus in Wärzbach aus dem Gemeindevald
 Distrikt Becherberg und Klögberg

268 Am. Nadelholz-Anbruch,

42 „ buchene Prügel,

12 „ „ Scheiter

zum Verkauf.

Den 10. März 1913.

Gemeinderat.

Holzversteigerung

des Forstamts Mittelberg in Eettingen

am Mittwoch, den 19. März, um 10 Uhr

in der Marzeller Mühle

aus dem Großlosterwald Abt. 24, 26, 65, Gutrevier des Forst-
 watis Eisele in Marzell: 1600 Ster buchenes, 140 Ster
 eichenes, 30 Ster sonriges Scheit- und Prügelholz, 4000 buchene
 Wellen, 20 Lose Schlagraum. Das Holz liegt am Breithof-
 und Maierweg, im Moosaltal und bei Marzell.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung
 von Bauplänen u. Kostenvoranschlägen

sowie zur Uebernahme von Baugesuchen und
 Bauabrechnungen in Hoch- und Tiefbau.

Bei billigster Berechnung wird gewissenhafte
 Ausführung zugesichert und sieht gen. Aufträgen

Ausführung zugesichert und sieht gen. Aufträgen
 der verehrl. Gemeindeverwaltungen und der Bau-
 :- lustigen des Bezirks gerne entgegen :-

Birkenfeld, im März 1913.

Telephon 14. Ortsbaumeister Braendle

Privat-Architekt.

Bedrungsformulare liefert billigt die
 C. Weeß'sche Buchdr.

A. Forstamt Dirsau.

**Schicht- u. Brennholz-
 Verkauf**

am Samstag den 15. März,
 vormittags 9 Uhr

im „Löwen“ in Dirsau aus
 Staatswald Lügenhardt Abt.
 1 Brandhalde, 14 Hühnerreich,
 31 Erntemäherkopf, 36 Breit-
 aderwald:

Beigeholz: Am.: Ruzholz: 4
 Eichenrugel (2 m lang);

Brennholz: Eichen: 1 Anbruch;
 Buchen: 78 Scheiter, 98

Prügel, 40 Klotzholz, 35 An-
 bruch; Nadelholz: 2 Prügel,
 48 Anbruch; Reisig, geschägt

Wellen: auf Haufen 200
 Buchen und 975 Nadelreis,
 in Flächenlosen 2290 gemischte
 und 450 Nadelholz-Wellen,
 Schlagraum 300 Wellen.

Lösungsverzeichnisse kostenlos vom
 Forstamt.

Wildbad.

Ein 19-22 jähriges

Mädchen,

das in Haushaltungsarbeiten,
 besonders in der Küche bewandert
 ist und Sonntags auch servieren
 kann, wird auf sofort gesucht.

Karl Wehr,

Gasthaus zum „grünen Hof“.

Arbeitsvergebung.

In einem größeren Holz-
 schwerkfabrik im westlichen
 Stadtteil haben wir folgende
 Arbeiten zu vergeben:

- Zimmerarbeiten,
- Blechnarbeiten,
- Schmiedarbeiten,
- Glasarbeiten,
- Sipferarbeiten.

Best. Offerten in Einzelpreisen
 bis 15. ds. Mts. erbeten.

Ernst Maler & Robert Brenner,
 Architekten,

Pforzheim, Gutzkrasse 1.

Gesang- u. Gebetbücher

empfehlen die
 C. Weeß'sche Buchdruckerei.



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen,
 meine Herren, wenn Sie sich
 angemöhen. **Wobert-Tab-**
letten bei sich zu führen und
 bei belegter Stimme oder
 rauhem Hals davon zu nehmen.
 „Es gibt kein besseres Mittel,
 um die Stimme sofort klar
 und frisch zu machen.“ Dies
 ist der Inhalt zahlloser Zeug-
 nisse über die in ihrer Wirkung
 unerreichten **Wobert-Tab-**
letten, die in allen Apotheken
 1 Mark pro Schachtel kosten.
 Niederlagen in Reuenbürg:
 Apotheke v. D. Wozenhardt;
 in Herrenald: Apotheke von
 B. Tränker; in Hohen:
 Drogerie von Alb. Steg-
 maier. (2)

Pfannkuch & Cie.
 Zur
frühjahrs-Ausfaat
 empfehlen wir mit garanti. höchster Keimfähigkeit:

Saat-Weizen	Strubel Schlanfetter Sommerweizen p. Jtr. M.	15.-
Saat-Gerste	Feines Hanna-Gerste, per Zentner M.	15.-
Saat-Haser	früh, per Zentner M.	15.-
Saat-Haser	Schlanfetter, mittelfrüh, per Zentner M.	15.-
Saat-Haser	Kanada-Riesen, per Zentner M.	15.-
Saat-Wicken	per Zentner M.	12 ⁵⁰
Rot-Klee	per Str. 1 ⁸⁰ bei 5 Liter	1 ⁷⁵
		bei 10 Litern 1 ⁷⁰
Provencer Luzerne oder ewigen Klee	per Liter 1 ⁵⁰ bei 5 Str. 1 ⁴⁵ bei 10 Str.	1 ⁴⁰

Ferner treffen später ein:
Virginia-Saatmais,
Saattartoffeln, wie Kaiserkrone,
 Julinieren (6 Wochen Kartoffeln) Mülthäuler.

Pfannkuch & Cie.
 G. m. b. H.
 Birkenfeld Reuenbürg Wildbad
 Tel. 13. Tel. 70. Tel. 111.

Konfirmanden-Anzüge
 1. und 2reihig mit kurzen und langen Hosen,
 à M. 15.- 18.- 21.- 24.- 25.-

Herren-Anzüge
 in nur erprobten, soliden Qualitäten,
 à M. 22.- 26.- 29.- 33.- 36.- 40.- 45.-
 alle Größen, auch für starkleibige u. schlanke Figuren.

Knaben-Anzüge
 von M. 3.50 bis M. 22.-

Blenle's Knaben-Anzüge,
 Pelerinen, Bozener Mäntel.

Ph. Bosch, Wildbad.



Neuenbürg.
Die Vorstadt-Brücke
 wird für den Fuhrwerksverkehr
 geschlossen.
 Den 11. März 1913. Gemeinderat.
 Vorstand Stirn.

Neuenbürg.
Bettfedern
 zum Reinigen,
 Waschen u. Dämpfen
 werden jeden Tag angenommen.
 Bettreinigungsgeschäft
 Franz Andräs.

Ein tüchtiger
Zimmermann
 kann sofort eintreten bei höchstem
 Lohn.
 Hugo Seuser,
 Zimmergeschäft, Birkenfeld.
Schul-Schreibhefte
 empfiehlt
 die G. Nech'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.
Zur Saat
 empfiehlt
 Kleesamen, ewigen und dreilätzigen,
 Grassamen, Esparsette,
 Widen, Erbsen, Gerste,
 Hafer, Sommer-
 Weizen (Schlanstetter)
 in bekannt guter Qualität
 Wilh. G. Blaid.

Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Aktiva. **Bilanz per 31. Dezember 1912.** Passiva.

	M	S		M	S
Kassenbestand	40 351	81	Geschäftsanteile der Mitglieder incl.		
Wechselbestand	336 436	52	5 1/2 % Dividende	752 102	69
Effektenbestand	76 641	90	Reservefond einschliesslich Zuweisung		
Anlage des Reservefonds in mündel-			pro 1912	190 000	
sicheren Papieren	178 404	—	Angenommene Anleihen u. Spareinlagen:		
Mobilien	7 200	—	a) mit 6 monatlich.		
Immobilien	116 500	—	Kündigung . . . Mk. 2 513 441.31		
Geschäftsausstände:			b) mit täglicher		
in laufender Rechnung	1 575 941	63	Kündigung . . . 108 388.30	2 621 829	61
„ Vorschüssen	1 088 521	97	Guthaben der Mitglieder in laufender		
„ Darlehen gegen I. Hypothek	465 750	—	Rechnung	403 320	—
bei Banken	53 854	16	Guthaben der Banken	4 698	35
offene Zinsraten	41 593	36	Laufende Tratten	5 258	43
			Zum Voraus erhobene Zinsen und Dis-		
			kontbeträge pro 1913	2 492	37
			Gewinn-Vortrag	1 493	90
	3 981 195	35		3 981 195	35

Mitgliederzahl

am 1. Januar 1912	859
neu eingetreten	59
	918
ausgeschieden:	
durch Tod	10
freiwillig oder infolge Wegzugs	8
durch Ausschluss	11
	29
Stand am 31. Dezember 1912	889

Wildbad, den 10. März 1913.

Der Vorstand:
 Carl Bätzner. W. Ulmer. Fr. Rath.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich mein grosses Lager in
modernen Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffen,
 sowie meine

Damenschneiderei!

Kostüme nach Maass, Schneiderarbeit von Mk. 60.— an
 Kleider „ „ „ „ 55.— an.
 Für tadellosen Sitz und gute Bedienung wird garantiert.

R. Salé, Pforzheim

Westliche 48.

Donnerstag
 frisch eintreffend:
Große Schellfische
 Pfund 42 S
Brat-Schellfische
 Pfund 27 S
Pfannkuch & Cie.
 G. m. b. H.
 Neuenbürg, Teleph. 70.

Eine größere Partie
 guterhaltener
Wiener Rohrstühle
 hat zu verkaufen
Hotel Klumpp,
 Wildbad.

Ein kräftiger Junge,
 der die Mehrgerei und Wurflerei
 erlernen will, kann bei guter
 Ausbildung und guter Behand-
 lung sofort oder später ein-
 treten bei
 H. Theurer,
 Pforzheim, Kronprinzenstr. 16.

Ein Reisender
 in Del u. Fettwaren speziell
 für Pforzheim und Umgebung
 wird gesucht bei guter Bezahlung.
 Eintritt per 1. April ds. Jrs.
 Offerten unter C. S. 5324 an
 die Exped. ds. Blattes.

Wer's einteilen muss,
 wähle auch seine Kleidung danach,
 Dinge, die morgen unmodern, sind
 ungeeignet. Die beste und prak-
 tischste Kleidwahl durchs Favorit-
 Moden-Album (nur 60 Pf.). Favorit
 der beste Schnitt.
 Fritz Schumacher, Pforzheim.



Billige Heimstätten.
 Sommer- u. Ferienwohnungen,
 Jagd-Sport- u. Strandhäuser
 sind
**Schwarzwald-
 Blockhäuser**
 (Eigenschaft: Dauerhaft)
 Junge Bauzeit - geringe Baukosten
 im Sommer kühl, im Winter sehr warm.
 - sofort trocken betriebsbar -
ARCHITEKT O. BRAUN
CALW, Württemberg
 L.B. Platz mit 3 Zimmern, Küche, Zwillings-Wass.
 3500-5700 Mark et. an.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Enzyklist (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.

